

Die Geschichte der Begrenzung von Vertragsstrafen

**Eine Untersuchung zur
Vorgeschichte und Wirkungsgeschichte
der Regel des § 343 BGB**

Von

Ralf-Peter Sossna



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
-----------------	---

Kapitel 1

Die Vertragsstrafe und ihre Begrenzung im antiken römischen Recht

I. Die Behandlung der Vertragsstrafe im Corpus iuris Justinians	6
II. Die Regeln des Corpus iuris hinsichtlich der Vertragsstrafe im Überblick	7
1. Funktion der Vertragsstrafe	7
a) Ersatzfunktion	7
b) Erzwingungsfunktion	8
2. Arten der Vertragsstrafe	8
a) Echte Vertragsstrafen	9
b) Unechte Vertragsstrafe	9
3. Verfalls Voraussetzungen	10
4. Passive Vererblichkeit und Nachforderungsrecht	10
5. Ermäßigungsrecht	10
6. Anwendungsbereich	11
III. Die Vorschriften des Corpus iuris hinsichtlich der zulässigen Höhe von Ver- tragsstrafen	11
1. Die Vertragsstrafe und das Vierfache	11
2. Vertragsstrafe und Vertragsfreiheit	12
3. Vertragsstrafe und Zinsmaß	14
4. Beschränkungen der Vertragsstrafe in nachklassischer Zeit?	15
a) Die allgemeine Bedeutung der Vorschrift	16
b) Anwendbarkeit auf Vertragsstrafen	18
5. Ergebnis	20
6. Die unmittelbare Folgezeit nach Erlass des Corpus iuris im Jahre 533/534 n. Chr.	21
a) Fortgeltung im oströmischen Reich	21
b) Fortgeltung in der westlichen Reichshälfte	21

*Kapitel 2***Das 12. Jahrhundert und
die Glossatoren**

I.	Einführung in die Epoche	26
II.	Die Begrenzung der Vertragsstrafe bei den Glossatoren	27
	1. Summa Trecensis	27
	2. Placentinus	28
	3. Azo (ca. 1150-1235)	32
	4. Odofredus des Denariis (gestorben 1265)	34
	5. Accursius (ca. 1183 bis 1263)	36
III.	Zusammenfassung	37
	1. Inhalt	37
	2. Methode	39
	3. Grundeinstellungen der Zeit	41

*Kapitel 3***Das 13. bis 15. Jahrhundert und
die Kommentatoren**

I.	Einführung in die Epoche	44
II.	Die Begrenzung der Vertragsstrafe bei den Kommentatoren	44
	1. Die reine Wiedergabe der Glosse	45
	a) Jacobus de Ravanis (Jacques de Révigny)	45
	b) Baldus de Ubaldis	46
	c) Angelus de Ubaldis und Alexander Tartagnus de Imola	47
	2. Die Vertreter der freien Strafhöhe	49
	a) Petrus de Bellapertica (Pierre de Belleperche)	49
	b) Cinus da Pistoia	50
	3. Neue Lösungsversuche	51
	a) Bartolus à Saxoferrato und der Einfluß des kanonischen Rechts	51
	b) Iason de Mayno	57
III.	Zusammenfassung	58
	1. Inhalt	58
	2. Methode	60
	3. Grundeinstellungen der Zeit	62

Kapitel 4

**Das 16. Jahrhundert
und die humanistische Reformbewegung
in der Jurisprudenz**

I.	Einführung in die Epoche	64
II.	Die Begrenzung der Vertragsstrafe im 16. Jahrhundert	65
1.	Die Lehre von der freien Strafhöhe	65
a)	Jacques Cujaz (Jacobus Cuacius)	65
b)	Ioannis Schneidewin	68
c)	Dionysos Gothofredus und Joachim Mynsinger von Frundeck	70
2.	Die vermittelnden Lehren und Ulrich Zasius	72
3.	Die neuen Begrenzungslehren	74
a)	Andreas Alciat und die strenge Bindung der Vertragsstrafe an den entstandenen Schaden.....	74
aa)	Exkurs ins kanonische Recht - Hostiensis, Leotardus, Molina und Ioan de Lugo	76
bb)	Alciats Stellung zum kanonischen Recht.....	82
b)	Hugo Donellus und die Bindung der Vertragsstrafen an den "potenti- ellen" Schaden	84
c)	Charles Dumoulin und Franz Hotmann - die Begrenzung nach den Regeln von C.7.47.1	87
aa)	Dumoulin	87
bb)	Hotmann.....	91
d)	Andreas Fachinaeus, Petrus Rebuffus und das "freie" richterliche Er- mäßigungsrecht	93
e)	"Mischformen" - Menochius	95
f)	Ergebnis	95
III.	Zusammenfassung	96
1.	Inhalt	96
2.	Methode.....	97
3.	Grundvorstellungen der Zeit.....	99

Kapitel 5

**Das 17. und 18. Jahrhundert -
Niederländische elegante Jurisprudenz
und Usus modernus Pandectarum**

I.	Die holländische Schule der eleganten Jurisprudenz	101
----	--	-----

1. Die Lehre von der freien Strafhöhe	102
a) Arnoldus Vinnius	102
b) Gerard Noodt	103
2. Die Begrenzung durch das freie richterliche Ermessen	104
a) Simon Groenewegen van der Made	104
b) Antonius Perez	104
c) Johannis Voet	106
3. Die strenge Begrenzung nach den Regeln von C.7.47.1 - Cornelius Bynkershoek	107
4. Zusammenfassung	110
II. Deutschland und der Usus modernus Pandectarum	110
1. Begrenzungslehren	112
a) Johann Brunnemann	112
b) Lyncker	113
2. Die Lehre von der freien Strafhöhe	114
a) Wolfgang Adam Lauterbach	114
b) Struve, Stryk, Hellfeld und Wernher	117
c) Christian Friedrich Glück	118
3. Zusammenfassung	120
III. Die französische Rechtsentwicklung	121
1. Gabriel Vallius	121
2. Jean Domat	122
3. Robert-Joseph Pothier	123
IV. Zusammenfassung	126
1. Inhalt	126
2. Methode	127
3. Grundeinstellungen der Zeit	128

Kapitel 6

Die Naturrechtsschule des 17. und 18. Jahrhunderts	135
---	------------

Kapitel 7

Die Naturrechtskodifikationen des 18. und 19. Jahrhunderts

I. Einführung in die Epoche	138
-----------------------------------	-----

II.	Die Begrenzung der Vertragsstrafe in den Naturrechtskodifikationen	138
1.	Codex Maximilianeus Bavaricus civilis.....	139
2.	Das Preußische Allgemeine Landrecht (ALR).....	140
3.	Code civil	144
4.	Das österreichische ABGB	147
III.	Zusammenfassung	150

Kapitel 8

Das 19. Jahrhundert und und die Historische Rechtsschule

I.	Einführung in die Epoche	152
II.	Die Begrenzung von Vertragsstrafen in der deutschen Pandektistik	153
III.	Rechtsprechung	156
IV.	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	157
V.	Einfluß auf die Gesetzgebung	158
VI.	Würdigung	159

Kapitel 9

Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Arbeit der Kommissionen

I.	Erste Kommission.....	165
1.	Vorentwurf	166
2.	Erster Entwurf	166
3.	Die Diskussion auf dem 20. Deutschen Juristentag	167
II.	Zweite Kommission.....	170
III.	Der weitere Gang der Gesetzgebung.....	171
IV.	Zusammenfassung	173

*Kapitel 10***Das Verständnis des § 343 BGB
seit seinem Inkrafttreten im Jahre 1900**

I.	Zeitpunkt	175
II.	Das Verhältnis zum entstandenen Schaden	175
III.	Vertragsstrafe und AGB	177

Schlußbetrachtung

I.	Inhalt	180
	1. Zinsmaß	180
	2. Die Begrenzung von Vertragsstrafen im allgemeinen	180
	3. Entwicklungslinien	182
	4. Das geltende Recht im europäischen Vergleich	185
II.	Methode	187
III.	Grundeinstellungen der Zeit	188
	Quellen und Literatur	191